

Das Lied von der Glocke.

Ausg. A. Für gemischten Chor.

Einleitung.
Moderato.

5 Vi - vos vo - eo, mor - tu - os plan - go,
ful - gu - ra fran - go, ful - gu - ra fran - go!

Declamation bis: (Fliesse nach der rechten Weise.)

Andante.

2 Was in des Dam - mes tie - fer Gru - be die
Hand mit Feu - ers Hül - fe baut, hoch auf des Thur - mes
Glo - cken - stu - be, da wird es von uns Zeu - gen laut. Noch
dau - ern wird's in spä - ten Ta - gen und rüh - ren vie - ler Men - schen Ohr und
wird mit dem Be - trüb - ten kla - gen und stim - men zu der An - dacht

Più lento.

Chör. Was un - ten tief dem Er - den - soh - ne das
wech - seln - de Ver - häng - niss bringt, das schlägt an die mettall' - ne
Kro - ne, die es er - bau - lich wei - ter klingt.

(Declamation bis: Rein und voll' die Stimme schalle.)

Tenor.

Allegretto.

2 Denn mit der Freu-de Feu-er - klän-ge be-grüsst sie das ge-
 lieb-te Kind auf sei-nes Lebens er-sten Gange, den es in
 Schla-fes Arm be-ginnt; ihm ru-hen noch im Zei-ten-scho-sse die
 schwarzen und die hei-tern Lo-se; Der Mut-ter - lie-be
 zar-te Sorgen be-wa-chen seinen goldnen Mor- - gen.

Sopran-od. Tenor-Solo u. Declamation bis: (Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus.)

Andante quasi Adagio.

Und drin-nen wal-tet die züch-ti-ge Haus-frau, die Mutter der
 Kin - der, und herr-schet wei-se im häus-li-chen
 Krei-se und leh-ret die Mäd-chen und weh-ret den
 Kna-ben, und re-get ohn' En-de die flei-ssi-gen
 Hän-de und mehrt den Ge-winn mit ord-nen-dem Sinn und
 fül-let mit Schätzen die duftenden La-den und droht um die schnurrende
 Spin-del den Fa-den und sam-melt im rein-lich ge-plüt-te-ten
 Schrein die schimmernde Wol-le den schneeigen Lein und fü-ge-t zum

Gu - ten den Glanz und den Schim-mer und ru - het
nim-mer, und ru - het nim - mer.

Declamation bis: (Steht mir des Hauses Pracht.)

Molto moderato.
Doch mit des Ge-schi-ckes Mächten, ist kein ew'ger Bund zu flechten
und das Un-glück schreitet schnell, und das Unglück schreitet schnell.

Declamation bis: (Das Gebild der Menschenhand.)

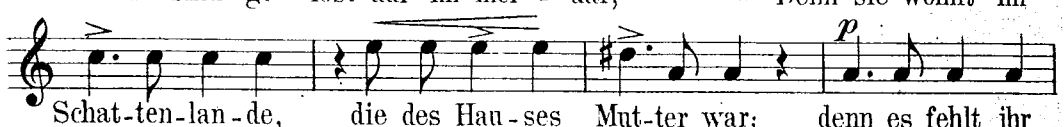
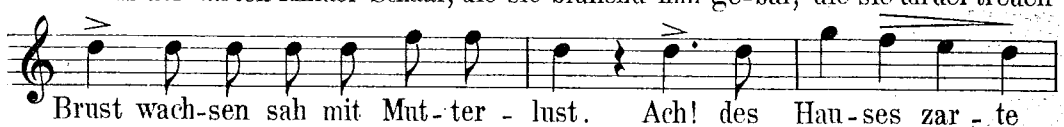
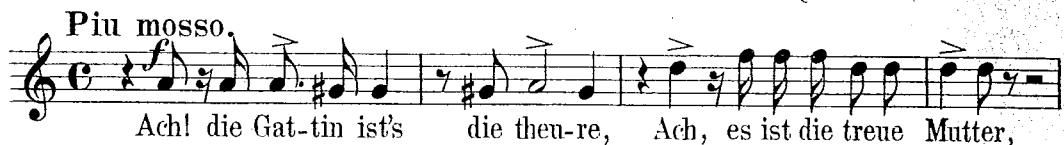
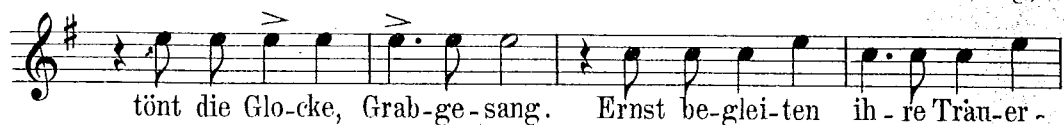
Allegro non troppo.
Aus der Wol - ke quillt der Se - gen, strömt der Re-gen,
aus der Wol - ke oh-ne Wahl, zuckt der Strahl. — Hört ihr's
wimmern hoch vom Thurm? Das ist Sturm. Roth wie Blut
ist der Him-mel, das ist nicht des Ta-ges Gluth! Welch Ge-
tüm-mel Stra-ssen auf! Dampf wallt auf Fla-ckernd steigt die
Feu-er-säu - le, durch der Stra-sse lan-ge Zei-le wächst es fort mit
Win-des - ei - le. Kochend wie aus O - fen Ra-chen Glühn die
Lüf - te Bal-ken kra-chen, Pfo-sten stür-zen, Fenster klir-ren. Kin-der
jammern, Mut-ter ir-ren, Thie-re wimmern un-ter Trüm-mern;

Vivace non troppo. Tenor.

f
Al-les rennet, ret-tet, flüchtet, Taghell ist die Nacht ge-lich-tet;
durch der Hän-de lan-ge Ket-te um die Wet-te fliegt der Ei-mer
ff
hoch im Bo-gen Spritzen Quel-len Was-ser - wo-gen. Heu-lend
kommt der Sturm ge - flo - gen, der die Flamme brausend sucht;
Molto meno mosso.
pras-send in die dür - re Frucht fällt sie, in des Spei-chers
Rän-me, und der Sparren dur-re Bäu-me, und als woll-te sie im
We-hen mit sich fort der Er-de Wucht Rei-ssen in ge-walt'-ger
Flucht, wächst sie in des Him-mels Hö-hen. Rie-sen-gross! Rie-sen-
gross! — *mf*
Hoffnungslos weicht der Mensch der Göt-ter-stär-ke
p *pp*
Müssig sieht er sei-ne Werke und bewundernd unter-gehn.

Alt-od. Bariton-Solo und Declamation bis: (Hat uns Unheil schon getroffen.)

Andante. *p*
1 Dem dunklen Schoss der heil'gen Er-de ver-trau-en wir der
Hän-de That, ver-traut der Sä-mann sei-ne Saat und hofft, dass
sie ent-kei-men wer-de; zum Se-gen, nach des Himmels Rat.



Declamation bis: (Denn das Auge des Gesetzes wacht.)

Tenor.

Maestoso ma con moto.

1 Heil' ge Ord-nung se-gens-rei-che Him-mels-toch-ter,
 die das Gle-iche frei und leicht und freu-dig bin-det, die der
 Stä-dte Ban-ge-grün-det, die her-ein von den Ge-fil-den
 rief den un-ge-sell'-gen Wil-den, ein-trat in der Menschen
 Hüt-ten, sie gewohnt zu sanf-ten Sit-ten und das teuer-ste der
 Ban-de Wob, den Trieb zum Va-ter-lan--de!

Declamation bis: (Ehret uns der Hände Fleiss.)

Molto Andante con espressione.

1 Hol-der Frie-de, sü-sse Eintracht, wei-let, wei-let freundlich
 ü-ber dieser Stadt! Mö-ge nie der Tag erschei-nen, wo des rau-hen
 Krieges Horden dieses stil-le Thal durch-to-ben, wo der Himmel
 den des A-bends sanf-te Rö-the lieb-lich malt. Von der Dür-fer,
 von der Stä-dte wil-dem Brande schrecklich strahlt!

Declamation bis: (Da kann die Wohlfahrt nicht gedeih'n.)

Allegro moderato.

1 Weh, wenn sich in dem Schoss der Stä-dte der Feu-er-

zun-der still ge - häuft, das Volk zer - reissend sei-ne Ket-te, zur
 Ei-gen-hül-fe schrecklich, schrecklich greift! Da zer-ret an der Glo-cke
 Strängen der Auf-ruhr, dass sie heu-lend schallt und nur geweiht zu
 Friedensklängen, die Lo-sung anstimmt zur Ge - walt. — Freiheit und
 Gleichheit hört man schallen; der ruh-ge Bür-ger greift zur Wehr,
 die Strassen füllen sich, die Hallen und Würger-banden ziehn um-
 her. Da werden Wei-ber zu Hy - ä - nen und trei-ben mit Ent-
 setzen Scherz; noch zückend mit des Panthers Zäh-nen zer-rei-ssen
 sie des Fein-des Herz. Nichts hei-li-ges ist mehr, es lö-sen
 sich al-le Ban-de frommer Scheu; der Gu-te räumt den Platz dem
 Bösen, und al-le La-ster wal-ten frei. Ge-fähr-lich ist's, den
 Leu zu wecken, Ver-derb-lich ist des Tigers Zahn; jedoch der
 schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in sei-nem Wahn.

Tenor.

molto ritenuto

Weh' de - nen, die dem E - wig - blin - den des Lich - tes

Himmels - fa - ckel leih'n! Sie strahlt ihm nicht sie kann nur zünden

und ä - schert Stadt und Län - der ein!

Declamation bis: (Loben den erfahr'nen Bildner.)

Molto moderato.

1 Her - ein her - ein! Ge - sel - len al - le, schliesst den Reichen,

dass wir die Glo - cke tau - fend wei - hen Con - cor - di -

a soll ihr Na - me sein. Zur Ein - tracht, zu herz - in - ni - gem Ver -

ei - ne Ver - samm - le sie die lie - ben - de Ge - - mei - ne.

Declamation bis: (Dass alles Irdische verhallt.) dann Melodram während den Worten: (Jetzo mit der Kraft des Stranges wiegt die Glock' mir aus der Gruft, dass sie in das Reich des Klanges steige, in die Himmelsluft.)

Melodram.

Moderato. *sempre moderato*

5 Ziehet, zie - het, hebt! Ziehet, zie - het, hebt!

Andante con moto.

Sie bewegt sich, schwebt. - Freu - de die - ser Stadt be - deu - te,

f Freu - de die - ser Stadt be - deu - te, p Frie - de sei ihr erst Ge -

pp län - te, pp f 6 Frie - de sei ihr erst Ge - län - - te.